

KuH-Vize regt zum Nähen an

Vicky Heckenberger, Nadine Tomforde, Heike Crome und Astrid Steffens helfen mit Mundschutz

Von Thomas Schmidt

EBERSDORF/BREMERVÖRDE. In Ebersdorf und in Bremervörde hat sich eine weitere Gruppe fleißiger Näherinnen zusammengefunden, um angesichts der Corona-Krise Stoffmasken zu nähen. Die Initiative geht zurück auf einen Appell von Hans Luettkke. „Im Rahmen der Corona-Krise bat mich das Awo-Seniorenzentrum in Bremervörde, ob ich durch meine Kontakte selbstgenähte Schutzmasken organisieren könnte, da diese dort sehr dringend zum Schutz der Bewohner benötigt würden“, erzählt der stellvertretende Vorsitzende des Kultur- und Heimatkreises (KuH) Bremervörde. Mit Vicky Heckenberger in Ebersdorf fand er sofort eine tatkräftige Mitstreiterin.

Hans Luettkke stellte die Anfrage der Awo-Einrichtung in seinen WhatsApp-Status und erhielt prompt einige Rückmeldungen. „Besonders intensiv hat sich Vicky Heckenberger dieser Sache angenommen, indem sie einige Kundinnen ihres Studios ‚Naildesign & Fußpflege‘, das sie aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen der Pandemie schließen musste fragte, ob die Damen ihre wertvollen handarbeiterischen Kenntnisse für dies Aufgabe einsetzen könnten“, freute sich Luettkke über die große Resonanz nach einer kleinen WhatsApp-Aktion.

Kurzentschlossen organisierte Heckenberger passenden Baumwollstoff sowie weitere notwendige Utensilien und machte sich mit den Damen Nadine Tomforde, Astrid Steffens und Heike Crome an die Arbeit. Nach kurzer Zeit waren 20 Schutzmasken für das AWO-Seniorenheim fertig. Bei Übergabe durch Luettkke am 6. April bedankte sich der Pflegedienstleiter Thomas Imbusch für



Hans Luettkke

das Engagement, das von allen Beteiligten ehrenamtlich geleistet wurde. Zwei Tage später belieferte Vicky Heckenberger selbst verschiedene Arztpraxen, soziale Einrichtungen und die AWO mit dem gesponserten Mundschutz.

„Ich freu mich, wenn ich helfen kann“, beschreibt Vicky Heckenberger ihre Motivation, bei der Aktion mitzumachen. Außerdem sei es schön zu sehen, wie sich die Vertreter der belieferten Institutionen über die Behelfsmasken gefreut haben. Da Vicky Heckenberger ehrenamtlich im Bremervörder Hospiz tätig ist, sei auch sie um Hilfe in Sachen Mundschutz gebeten worden. „Da ich nicht nähen kann, habe ich 50 Mundschutze aus meinem Betrieb gespendet“, sagt Vicky Heckenberger. Als sie sah, dass der Bedarf weitaus größer ist und sie



Vicky Heckenberger



Nadine Tomforde



Heike Crome



Astrid Steffens

den Appell von Luettkke las, habe sie schließlich Kunden und Freunde gefragt, ob sie mithelfen könnten: „Dann hab ich von mir Stoffe gewaschen und verteilt. Einige haben Material gespendet, und so kamen zum Schluss um

die 100 Exemplare zusammen, die ich dann verteilt habe“, so Heckenberger.

„Die prompte Hilfe der Damen verdient ein riesiges Dankeschön und könnte zur Nachahmung anregen“, betont Hans Luettkke.